

# **Erfahrungen      Sondermaßnahme      Grundschule**

## **"Zweitqualifizierung"**

**Beitrag von „Philomena88“ vom 5. Mai 2018 17:35**

Hello,

ich habe im Sommer 2016 mein Referendariat LA Gym abgeschlossen und hatte anschließend einen befristeten Vertrag an einer Privatschule die mehrere unterschiedlichen Schularten unter einem Dach vereint. Nach einem Jahr wurde mein Vertrag zu einem unbefristeten Vertrag.

Eigentlich eine gute Sache, ich mag meinen Beruf und die Jungs und Mädchen auch wirklich gerne.

Allerdings geht meine Arbeitsbelastung seit zwei Jahren sehr sehr weit über das hinaus, was ich als verbeamteter Lehrer an einem Gymnasium leisten müsste, da ich als Mädchen für alles an unterschiedlichen Schularten tätig bin und parallel nach mehreren verschiedenen Lehrplänen unterrichte und auch sonst für sämtliche Aufgaben herangezogen werde. Somit komme ich ständig auf eine Wochenarbeitszeit von oft weit mehr als 60 Stunden und das, obwohl ich nicht sehr viel Zeit in meine Unterrichtsvorbereitung stecke, sondern weil die anderen Aufgaben so viel Zeit fressen. Auf meine Frage hin, ob Aussicht besteht, dass ich künftig v.a. meine Fächer am Gym unterrichten werde (wie im Vertrag auch fixiert), wurde mir mitgeteilt, dass darauf wenig Aussichten bestehe, ich aber Arbeitszeit reduzieren könnte, wenn mir das Pensum zu hoch erscheint. Eine Arbeitszeitreduzierung würde jedoch wohl bedeuten, dass ich immer noch 40 Std. + Arbeitswochen hätte, aber ein für meinen Arbeitsaufwand und meine Ausbildungsdauer absolut nicht angemessenes Gehalt verdienen würde.

Nun habe ich erfahren, dass es seit vergangenem Jahr in BY eine Zweitqualifizierung für Lehramt Grundschule gibt.

Auch ich spiele mit dem Gedanken, diese Sondermaßnahme zu machen, in der Hoffnung, weiterhin im Lehrerberuf arbeiten zu können (habe auch bereits Erfahrungen mit Grundschülern sammeln können) aber wieder eine einigermaßen angemessene Work-Life-Balance zu erreichen und trotzdem einigermaßen angemessen entlohnt zu werden.

Der Haken an der Sache ist, dass ich vor einer Bewerbung kündigen muss (bzw. mich freistellen lassen muss, was auf dasselbe hinausläuft), da ein unbefristetes Arbeitsverhältnis ein Ausschlusskriterium für eine Bewerbung ist.

Da dies durchaus keine leichte Entscheidung ist, würde mich interessieren, welche Erfahrungen ihr bisher mit der Maßnahme machen konntet.